




rundschau

Die Wochenzeitung von  Das Medienhaus
Stadt und Landkreis Neumarkt
Mittwoch, 7. November 2018 – Nr. 45

Kulturstadt Neumarkt

Ein Loblied auf den Reitstadel

Kulturamtsleiterin Barbara Leicht schwärmt von der sagenhaften Akustik. Was viele nicht wissen: Am Residenzplatz gibt sich die Musikwelt die Klinke in die Hand. [Seite 02](#)



Klassiktempel für Weltstars

Der Reitstadel ist für seine sagenhafte Akustik bekannt. Kulturamtsleiterin Barbara Leicht gerät darüber ins Schwärmen.

Von Gerd Schlittenbauer

Neumarkt. „Die Henne, die das Kultur-Ei in Neumarkt gelegt hat, ist der Reitstadel.“ Barbara Leicht, Leiterin des Amtes für Kultur in Neumarkt, ist begeistert und beeindruckt. „In ein Kuhdorf hätte ich mich nicht beworben“, sagt sie. Wir sitzen uns in einem repräsentativen Besprechungszimmer im Anbau eben dieses Reitstadels gegenüber und die Kulturamtsleiterin kommt aus dem Schwärmen über Neumarkt nicht hinaus: „Ohne den Reitstadel wäre Neumarkt wohl nicht zu einer so großen Kulturstadt geworden, möglicherweise wäre auch das Museum Lothar Fischer nicht so entstanden.“

Auf dem Residenzplatz befindet sich, um bei Allegorien zu verweilen, ein „Augapfel“. Wie einen solchen nämlich hüten die Verantwortlichen den 1981 wieder errichteten Reitstadel und sein Interieur. „Er hat eine sagenhafte Akustik“, bemerkt Leicht. „Das hat uns einen großen Hof beschert.“ Die Musikwelt gibt sich am Residenzplatz die Klinke in die Hand und das ist nicht übertrieben: „Die Neumarkter Konzertfreunde haben es geschafft, eine Hochkultur nach Neumarkt zu bringen, die Kontinuität hat und uns sagenhafte Namen beschert.“

Die Tritonus Musikproduktion GmbH, eine der führenden Firmen in Deutschland, nutzt den Reitstadel ebenso für ihre Ton-



Der handgefertigte Klasse-A-Konzertflügel von Steinway im Reitstadel wird an Künstler vermietet. „Der Flügel reift wie ein guter Wein“, findet Barbara Leicht. Titelfoto/Foto: Schlittenbauer

aufnahmen wie Sony New York oder der Bayerische Rundfunk. Das Filetstück ist der handgefertigte große Klasse-A-Konzertflügel von Steinway, der an die Künstler vermietet werden kann. „Der Flügel reift wie ein guter Wein“, bleibt Leicht sympathisch-allegorisch. „Er ist wie ein eigener Organismus und nur außergewöhnliche Fachleute dürfen ihn stimmen.“

Es versteht sich von selbst, dass der Flügel nicht an jeden vermietet wird: „Da dürfen nur Profis ran.“ Der Reitstadel ist ein

Klassiktempel für Weltstars. Da ist zum Beispiel Yefim Bronfman. Er gilt weltweit als einer der bedeutendsten Pianisten unserer Zeit. Am 18. November kommt er in den Reitstadel. Nicht weniger Weltruhm bringt das Mahler Chamber Orchestra am 7. Dezember nach Neumarkt. Das junge New Yorker Kammerorchester The Knights mit Avi Avital an der Mandoline hat im Frühjahr 2017 Europa im Sturm erobert – und wird am 27. Februar auch Neumarkt musikalisch erobern. Dies seien nur

ein paar Beispiele dafür, wie der Reitstadel als „akustisches Wunder“ klassische Musiker von Weltruhm nach Neumarkt zieht.

Leicht vergisst nicht, das Engagement von Ernst-Herbert Pfeleiderer und dessen Frau Christiane hervorzuheben: „Sie sind die treibende Kraft, haben Kontakt zu hervorragenden Musikern aus aller Welt, sind vernetzt und haben auch junge Talente im Auge. Das Kulturamt stellt die Termine zur Verfügung, die Organisation machen die Neumarkter Konzertfreunde. Dieses private Engagement tut der Stadt gut.“

Den Nachwuchs fördert auch die Zusammenarbeit mit der Internationalen Meistersinger Akademie unter Professor Dr.

„Die Neumarkter Konzertfreunde haben es geschafft, eine Hochkultur nach Neumarkt zu bringen, die Kontinuität hat und uns sagenhafte Namen beschert.“

Barbara Leicht

Edith Wiens in New York. Dieses ambitionierte, fünfwöchige Projekt fördert regelmäßig junge Sänger in Meisterkursen auf ihrem Weg zur musikalischen Elite. Schirmherrin ist Kammer­sängerin Brigitte Fassbaender. 15 junge Talente aus der ganzen Welt versuchen, den Reitstadel bei Vorsingterminen als Sprungbrett zur internationalen Karriere zu nutzen. „Die Leute stehen Schlange, um Karten zu den Begleitkonzerten wie Opern- oder Gala-Abend zu bekommen“, sagt Leicht.